

ENTOMOLOGISCHER ANZEIGER

Herausgegeben und redigiert von Adolf Hoffmann, Wien.

INHALT: H. Skala, Die Nepticulidae Oberösterreichs — Jan Roubal, Fragmente zur Koleopterenfaunistik des balkanischen Festlandes — M. Pic, Neue exotische Coleopteren (Malacodermata) — A. Hepp, Zur Lebensweise von *Dorcadion fuliginator* L. (Col. Cerambycidae) — Bitte an Züchter — Literatur-Neuerscheinungen



Die Nepticulidae Oberösterreichs.

Von Hugo Skala.

(Fortsetzung)

argentipedella Z. (4369)

Fl. 5, 6. Die grüne Raupe meist erst Ende 9, 10 an Birke, auch an sonnigen Plätzen. Da ich nach Dr. Hering hieher gehörige Minen schon leer am 5. 9. 1931, z. T. bewohnte am 8. 8. 1932, einmal selbst im 7 fand, so muß ich, wenn es sich nicht etwa um eine neue Art handelt, das Auftreten zweier Generationen annehmen. Bei diesen vorzeitig gefundenen Minen liegt der dunkle Fleck sehr oft nicht zentral, sondern am Rande, die Räumchen sind grünlichgelb mit lebhaft grün durchscheinenden Gefäß. Nach Müller-Rutz erfolgt die Verpuppung in der Mine (?). Bei mir erfolgt sie außerhalb. Kokon klein, lichtbraun.

I bei Linz verbreitet (Hauder, Klimesch).

II Altenfelden (ich finde die Mine alljährlich nicht selten). Saurüssel (Klimesch die Mine 7. 10. 1931).

Hauder fing am 6. 5. 1918 am Pöstlingberg ein bes. großes Stück mit schwarzen Kopfhaaren (det. Rebel). Erscheint mir recht zweifelhaft.

In allen Nachbarländern außer Salzburg.

53. *woolhopiella* Stt. (4370). Die Zusammenziehung dieser Art mit der vorigen ist ganz unstatthaft. Die Verschiedenheit der Raupe und ihrer Erscheinungszeit, die weitere Verschiedenheit des Falters und der Mine beweisen dies.

Fl. 5, 6. Die gelbe Raupe 8—9 an Birke. Die Mine entfernt der vorigen ähnlich, der Anfangsfleck viel verloschener und nicht zentral, der Fleck oft länger ausgezogen, der Kot wolkig zerstreut.

II. Altenfelden (ich fand leere Minen — 3 Stück — im November 1929 und 1 Stück im August 1931, die gut mit solchen aus Estland übereinstimmen; det. Dr. Hering).

54. *freyella* Heyd. (4372)

Fl. 5, 6. die gelbe Raupe 8, 9 in stark verschlungener Gangmine mit feiner scharfer kontinuierlicher Kotlinie in der Mitte. An schattigen *Convolvulus arvensis* und *sepium*.

Linz (Hauder 4. 5. 1906 im Brunnenfeld).

In Böhmen, Steiermark und Bayern.

55. *turicella* H. S. (4374)

Fl. 5 u. 7, 8. Die blaßgrünlichgelbe Raupe 6, 7 und 10 an Rotbuche in darmförmig gewundener Gangmine (nach Prof. Dr. Hering). Kokon ockergelb.

I Linz verbreitet (Hauder, Klimesch, Skala).

II Altenfelden (ich fing den Falter 2. 7. 1929 in der Höferleiten, die Mine oft). Ameisberg (Marianna Skala die Mine leer am 11. 9. 1931).

V Kirchdorfer Park und bei Micheldorf (Hauder 5 und. E. 7, 8 selten).

Auch Böhmen und Niederösterreich.

55 a. *hemargyrella* Z. (4375). Wie die Vor. an Rotbuche in viel weniger gewund. Gangmine, auch in der Blattspreite (nach Prof. Dr. Hering). I Linz (Skala), V Vöcklabruck (Foltin).

II Altenfelden (Skala), Ameisberg (Marianne Skala).

56. *basalella* H. S. (4376)

Fl. 4, 5 u. 7, 8. Die blaßgrünlichgelbe Raupe 7 u. 10 an Rotbuche in meist gewundener Gangmine vom Blattrande ausgehend (Prof. Dr. Hering). Kokon lichtgelb.

I bei Linz verbreitet (Hauder, Klimesch, Skala).

II Altenfelden (ich fand die Mine mit der Buche verbreitet, und nicht selten), Ameisberg (Marianne Skala die leere Mine 11. 9. 1931).

V Steyr (Mitterb. verbreitet in 2 Gen.), Vöcklabruck (Foltin)

VI Ischl (Hormuzaki).

In allen Nachbarländern außer Böhmen (?).

57. *malella* Stt. (4378)

Fl. 5 u. 8. Die gelbe Raupe E. 6, 7 u. E. 9, 10 an Apfelbäumen in veränd. Gangmine, auch die Kotlinie wechselt in der Stärke und Färbung. Kokon bräunlichgelb.

I Freinberg (Hauder 5 u. 8. Knitschke e l. 1921).

(Fortsetzung folgt)